NORD BLICK

Nachrichten aus Trier-Nord

3/Herbst/2021

Foto: Bürgerhaus Trier-Nord e.V.

In dieser Ausgabe:

- Vorwort
- Impressum
- Kurzinfo Liegenschaft Ambrosius
- Abschied Elisabeth Schädler
- Danke, Elisabeth!
- Neugestaltung Bäckerei Franz-Georg-Straße 22a
- Glücksspielsucht
- Start Sanierung Ludger-Kern-Haus
- Neuer Hausmeister bei der WOGEBE
- Hilfreiche Internetadressen zum Thema „CORONA“
- Protokoll Ortsbeirat: 21. April 2021 und 23. Juni 2021
- Regelmäßige Angebote und Termine Gemeinwesenarbeit
- Bericht Ferienaktivitäten Kinder- und Jugendarbeit Bürgerhaus Trier-Nord e.V.
- Terminhinweise
- Kochvergnügen
- Hundeauslaufzone in der Franz-Georg-Straße
- Eventwochenende auf dem Hans-Eiden-Platz 25./26. September
- Kreapolis – Gestaltungsprojekt mit Bewohner*innen am Beutelweg

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

VORWORT

*Liebe Leser*innen,*

*beim Lesen dieses Nordblick werden Sie feststellen – das Leben ist Veränderung! Auch bei uns hier im Stadtviertel gibt es immer wieder Neues, immer wieder Veränderung. Da ist z. B. die tolle Idee, dass Bewohner*innen gemeinsam mit dem Projekt Kreapolis die Treppenhausgestaltung in ihren Wohnhäusern übernehmen. Oder aber die Neugestaltung der Bäckerei in der Franz-Georg-Straße oder die Bunker-Sanierung, die jetzt bald startet.*

Abschiede gehören auch dazu: Elisabeth Schädler verändert ihr berufliches Tätigkeitsfeld und verlässt den Hort Ambrosius. Viele Kinder, groß gewordene Kinder, die jetzt Eltern sind, kennen sie – sie war fast 30 Jahre hier im Viertel und hat Viele und Vieles miterlebt.

Neben diesen Berichten und Informationen erfahren Sie u. a. in diesem Nordblick, was alles an Veranstaltungen vor allem auch im Bürgerhaus stattfindet und über welche Ferienaktivitäten sich die Kinder und Jugendlichen freuen konnten.

Herzliche Grüße

Maria Ohlig

IMPRESSUM
Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, An der Feldport 16, 54292 Trier, Tel. 0651/1454722, maria.ohlig@wogebe.de | Auflage: 1.900 | Graph. Gestaltung: Birgit Bach | Druck: Druckerei Ensch | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 08. November 2021 | Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten, Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Finanzierung der Stadtteilzeitung erfolgt zu 100% aus Städtebaufördermitteln aus dem Programm Soziale Stadt (90% Städtebaufördermittel des Landes einschl. Bundesfinanzhilfen und 10% Städtebaufördermittel Eigenanteil Stadt Trier).

Foto: M. Ohlig

Erbbaurechtsvergabe Liegenschaft Ambrosius – Sachstand

Vor einem Jahr wurde im Nordblick darüber berichtet, dass Veränderungen für die Kirche St. Ambrosius, die Gebäude der Kita St. Ambrosius und das Pfarrhaus anstehen. Wie ist der aktuelle Sachstand?

Im Frühjahr 2021 hat die Kirchengemeinde zusammen mit dem Bistum Trier ein „Konzeptverfahren zur Vergabe des Erbbaurechts am Ambrosius-Komplex“ gestartet. Dies ist ein genau geregeltes Verfahren, in dem Interessenten am Erwerb der Gebäude und des Erbbaurechts beschreiben, welche Nutzung und welche bauliche Gestaltung sie für das Gesamtgelände vorschlagen. Dieser Wettbewerb läuft noch bis zum 30.09.2021. Danach entscheidet ein Vergabegremium von Pfarrgemeinde, Bistum und Stadt Trier, wer den Zuschlag für den Erwerb und die Gestaltung erhält.

Natürlich gibt es einige Rahmenbedingungen, die im Verfahren und bei der Vergabe von Bedeutung sind. Da ist zum Beispiel der Denkmalschutz des Kirchengebäudes, der einer Nutzung nach der Profanierung (Entweihung) der Kirche bestimmte Grenzen setzt.
Fest steht jedenfalls – und das ist bestimmt für viele hier im Viertel sehr wichtig – dass die Kita St. Ambrosius an diesem Standort erhalten bleiben soll. Darauf legt die Stadtverwaltung Trier/Jugendamt sehr viel Wert. Für die Kinder und Eltern des Quartiers eine gute Nachricht.

Wir sind natürlich alle gespannt, wie es weitergeht mit dem „Ambrosius-Komplex“ und hoffen, dass dieser Straßenzug eine gute Weiterentwicklung erfährt, über den sich die Bewohner*innen des Viertels freuen können.

Maria Ohlig

Alles hat seine Zeit … auch Abschied und Neubeginn!

Liebe Kinder, Eltern, Ehemalige,

liebe BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des Stadtteils Trier-Nord,

nach fast 30 Jahren ist es für mich nun Zeit, die beruflichen Zelte im Stadtteil abzuschlagen und mich noch einmal neu zu orientieren. Dies war keine leichte Entscheidung, habe ich doch all die Jahre unglaublich gerne im Hort Ambrosius und im Stadtteil Trier-Nord gearbeitet und mich gemeinsam mit Ihnen für diesen lebenswerten Stadtteil eingesetzt.

Natürlich war für mich die Arbeit mit den Kindern und Ihnen als Eltern das Wesentliche. Wie schön war es trotz manch gemeinsamer Sorge mitzuerleben, wie jedes Kind seinen Weg ins Leben gefunden hat. Und nicht selten vertrauten die ehemaligen Kinder später wiederum dem Hort ihre eigenen Kinder an. Wie viel Freude hat es gemacht, die Kinder im Erleben des Alltages, bei den Projekten, in den Ferienfreizeiten begleiten zu dürfen.

Viele schöne und intensive Erlebnisse, die mich geprägt haben.

Dies war nur möglich, weil ich in einem wunderbaren Team arbeiten durfte, dem keine Herausforderung zu groß

war und mit dem ich die Freude an der Weiterentwicklung geteilt habe. Auch dafür bin ich sehr dankbar.

Ganz besonders aber war, dass wir auch darüber hinaus gemeinsam auf dem Weg waren, etwas im Stadtteil zu verändern und mitzugestalten … und damit meine ich Sie, die Eltern und BewohnerInnen, aber auch alle KollegInnen. Und wenn ich da zurückblicke, dann haben wir viel bewegt … die Sanierung des Bürgerhauses und der Schule, die Sanierung der Häuser und Wohnungen, die Gestaltung der Spielplätze, das Anlegen des Bolzplatzes, die Neugestaltung des Hans-Eiden-Platzes, das Familienfest im Nells Park, gemeinsame Familienausflüge, das Kochvergnügen, Freizeiten…

So vieles hat sich verändert in diesen 30 Jahren und das konnte nur geschehen, weil sich viele beharrlich und entschlossen für die Veränderungen eingesetzt haben.

Es war schön, ein Teil dieses Ganzen, des Hortes, des Stadtteils und des Netzwerkes, zu sein.

Ich möchte mich deshalb bei Ihnen allen für das Vertrauen bedanken, das Sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben; alles andere als selbstverständlich.

Jede Zeit hat ihre eigenen Aufgaben und Herausforderungen. Und so wünsche ich allen Akteuren des Stadtteiles Trier-Nord für die Zukunft auch weiterhin Visionen, Mut und vor allem gutes Gelingen. Ich werde dem Hort Ambrosius und auch den Menschen des Stadtteils im Herzen verbunden bleiben.
Ich hoffe sehr, dem ein oder anderen noch persönlich zu begegnen.

In diesem Sinne herzliche Grüße und Auf Wiedersehen

Elisabeth Schädler, Hort Ambrosius

Danke, Elisabeth!

Elisabeth Schädler verabschiedet sich als Leiterin des Hort Ambrosius des Caritasverbandes Trier aus dem Stadtteil Trier-Nord. In ihrem Abschiedsgruß beschreibt sie, was sich alles in den langen gemeinsamen Arbeitsjahren hier im Stadtteil getan hat, welche Veränderungen auf den Weg gebracht wurden, auch durch unser gemeinsames Engagement.

Die Kollegen und Kolleginnen im Arbeitskreis Trier-Nord verabschieden mit Elisabeth eine Kollegin, die dieses gemeinsame Engagement für den Stadtteil und seine Bewohnerschaft ganz stark mitgeprägt hat. Elisabeth war diejenige unter uns, die am längsten hier gearbeitet hat – seit fast 30 Jahren. Und sie kannte unglaublich viele Menschen hier im Viertel.

Wir sind ihr sehr dankbar für diese langjährige Zusammenarbeit: Dankbar für ihre immer konstruktive Art nach vorne zu schauen und gemeinsam neue Ideen und Lösungen zu suchen. Dankbar dafür, dass sie trotz enormer Arbeitsbelastung in ihrer Einrichtung immer noch Zeit für die Netzwerkarbeit übrig hatte. Dankbar vor allem auch für Ihre Lebensfreude und Menschlichkeit, die ihre Fachlichkeit wunderbar ergänzt haben. Davon werden andere in einem anderen Arbeitskontext jetzt profitieren.

Elisabeth, mach’s gut! Wir denken gerne an unsere gemeinsame Zeit zurück.

AK Trier-Nord/Maria Ohlig

Arbeitskreis Trier-Nord

Neugestaltung Bäckerei Franz-Georg-Straße 22a

Die Bäckerei Schuhmacher aus Kenn hat zum 1. Juli ihre Verkaufsräume in der Franz-Georg-Straße 22a (ehemals Point Chaud), an der Bushaltestelle Am Beutelweg, gekündigt und geschlossen.

Viele werden sich jetzt fragen: was passiert dort? Bleibt das Ladenlokal länger leer stehen, kommt was Neues rein, wie geht es weiter?

Es gibt gute Nachrichten für das Viertel: es wird wieder eine Bäckerei dort einziehen, die Backwaren verkaufen und ein „Bäckercafé“ betreiben wird. Doch zuvor wird kräftig saniert und umgebaut, denn die Räumlichkeiten sind etwas in die Jahre gekommen.

Auch von außen soll das zukünftige „Bäckercafé“ samt seiner Umgebung aufgewertet werden, so dass es auch äußerlich attraktiv ist und einlädt zu einer kurzen Pause oder einem schnellen Einkauf.

So kann und wird es nicht bleiben …

Foto: M. Ohlig

Geplant ist, dass in ca. 1 Jahr das Bäckercafé (betrieben von der Firma Wildbadmühle) öffnen wird. Vorausgesetzt ist allerdings, dass die Baumaßnahmen zügig erfolgen können.

Wir freuen uns drauf – ein weiterer Gewinn für das Viertel!

Maria Ohlig

GLÜCKSSPIELSUCHT

Auch wenn selten offen darüber geredet wird, so ist doch das Phänomen verbreitet und nahezu jede/r kennt jemanden, der / die betroffen ist:

Es beginnt schleichend mit der Verlockung, Gewinne erzielen zu können und der Lust auf Nervenkitzel und positive Anspannung. Aber daraus entwickelt sich zuweilen eine regelrechte Sucht, die das ganze Leben bestimmt. Treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

- Meine Gedanken kreisen sehr oft um das Spielen, um vergangene wie zukünftige Spielerfahrungen.
- Ich bin unruhig, schnell gereizt und fühle mich unter Druck.
- Wenn ich mich schlecht fühle, deprimiert bin, mir Sorgen mache …, fühle ich einen regelrechten Zwang zu spielen.
- Der Gedanken, nicht spielen zu können, macht mich reizbar.
- Für meine Familie und meine Freunde habe ich kaum noch Zeit. Darüber gibt es häufig Streit.
- Meine Hobbies pflege ich nicht mehr.
- Ich habe kaum (noch) Kontakte zu anderen und fühle mich einsam. Das steigert mein Bedürfnis zu spielen.
- Ich denke oft darüber nach, wie ich das Geld fürs Spielen zusammenbekomme.
- Ich hab Spielschulden und habe mir deshalb schon Geld geliehen.
- Wenn ich weiter spiele, gewinne ich bestimmt. Dann kann ich auch meine Schulden bezahlen.

Es gehört Mut dazu, sich einzugestehen, dass es so nicht weitergehen kann. Betroffene brauchen Unterstützung, um aus dem Teufelskreis auszusteigen. Die bieten Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen. Trauen Sie sich und nehmen Sie Kontakt auf!

Die Tür

Die Trierer Suchtberatungsstelle bietet Beratung für Betroffene und Angehörige und führt ambulante Suchttherapie durch.
Infos gibt es unter
https://www.die-tuer-trier.de/index.php/suchtberatung/glueckspielsucht

spielfrei 24

Der Verein Spielfrei 24 organisiert eine Selbsthilfegruppe, die sich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus trifft.
Alternativ werden auch Online-Selbsthilfgruppen für Betroffene und Angehörige angeboten. Weitere Infos unter: https://spielfrei24.de/

Claudia Janssen

Ludger-Kern-Haus wird demnächst saniert

Mit dem Aufstellen des Baugerüsts am ehemaligen Hochbunker in der Karl-Grün-Straße am 09. August starten die im letzten Jahr bereits angekündigten Sanierungsarbeiten an diesem Gebäude.

Wie bereits schon mal berichtet, steht das Gebäude aufgrund seiner Funktion im 2. Weltkrieg unter Denkmalschutz – als Mahnung gegen den Krieg und in Erinnerung an seine Schutzfunktion für die Bevölkerung. Seit Anfang der 1990er Jahre stellt die Stadt Trier Trierer Musikbands die Räume im Bunker als Probe räume zur Verfügung. Eine gute Verwendung, denn die dicken Mauern verhindern die Belästigungen für die Nachbarschaft. Die Musiker gaben dem Gebäude den Namen eines 1993 verstorbenen Trierer Musikers, Ludger Kern, ein Rollstuhlfahrer, der als Mundharmonikaspieler der Trierer Bluesband im Trierer Raum sehr bekannt war.
Nachdem im Innern des Gebäudes vor über 10 Jahren technische Arbeiten die weitere Nutzung ermöglichten, soll nun auch das Äußere etwas ansehnlicher werden. Der Putz wird abgeschlagen, der Beton an defekten Stellen saniert und ein neuer Putz an den Straßenfassaden aufgetragen. Außerdem muss das Dach saniert werden. Das Ganze soll auf jeden Fall noch dieses Jahr abgeschlossen werden.
Dies Maßnahme ist das letzte Projekt im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt“, das für Trier-Nord zum 31.12.2021 endet.

Maria Ohlig

Foto: M. Ohlig

Hilfreiche Internet-Adressen zum Thema Corona

Das Thema CORONA und alles, was damit zusammenhängt, beschäftigt uns alle schon seit anderthalb Jahren. Und es hat entsprechende Auswirkungen. Deshalb ist es ja auch wichtig, dass jede*r sich auskennt und versteht, worum es geht.
Wir haben einige Internetlinks zusammengestellt, die auf gut verständliche Weise das Thema bearbeiten. Lassen Sie sich nicht davon irritieren, dass zwei Links explizit auf Kindersendungen im Fernsehen verweisen. Wir fanden die Infos der Sendung mit der Maus oder die Sendung Logo auch für Erwachsene richtig gut. Und die Videos von Mai Thi Nguyen-Kim sind nicht nur beim Thema Corona spannend, gut verständlich und lehrreich. Probieren Sie es aus, schauen Sie mal rein.

- https://www.wdrmaus.de/extras/mausthemen/corona/index.php5
- https://www.zdf.de/kinder/logo/coronavirus-418.html
- https://corona-leichte-sprache.de/page/6-startseite.html
- https://www.youtube.com/c/maiLab/videos

Die „Gesundheitsteams vor Ort“

Foto: M. Ohlig

Neuer Hausmeister bei der WOGEBE

Der langjährige Mitarbeiter der WOGEBE, der für das Hausmeisterwesen und die technische Betreuung der Gebäude zuständig war, Manfred Pankratz, hat die WOGEBE verlassen und ist aus Trier verzogen. Über die langen Jahre seiner Tätigkeit hier war er ein bekanntes Gesicht im Viertel und vielen Bewohner*innen der WOGEBE vertraut. Herzlichen Dank an ihn für seinen engagierten Einsatz bei der Wohnungsgenossenschaft und weiterhin alles Gute!

Diese Stelle bei der WOGEBE hat ab dem 1. August der 39-jährige Tischlermeister Jan Richarz übernommen. Ähnlich wie Manfred Pankratz ist er für die technische Betreuung der Gebäude der WOGEBE zuständig und für die Abnahmen und Übergaben von Wohnungen bei einem Wechsel der Nutzer*innen verantwortlich. Der Kontakt zu Herrn Richarz erfolgt über die bekannte E-Mail-Adresse der WOGEBE info@wogebe.de.

Wir freuen uns, dass wir mit Jan Richarz schnell einen guten Nachfolger für die Besetzung dieser wichtigen Stelle gefunden haben und wünschen ihm alles Gute und viel Freude bei seiner Arbeit bei der WOGEBE.

Herbert Schacherer

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Sitzungstermin: Mittwoch, 21.04.2021
Raum, Ort: digital mittels Videokonferenz
Sitzungsbeginn: 20:04 Uhr
Sitzungsende: 23:18 Uhr

Anwesend:

der Vorsitzende:
Dirk Löwe – Bündnis 90/Die Grünen

die Ortsbeiratsmitglieder
Michaela Hausdorf – Bündnis 90/Die Grünen
Thomas Reinermann – Bündnis 90/Die Grünen
Thorsten Kretzer – Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Anja Reinermann-Matatko – Bündnis 90/Die Grünen (ab 22:35)
Veronika Zänglein – Bündnis 90/Die Grünen
Christian Bösen – 1. stellvertr. Ortsvorsteher CDU
Matthias Melchisedech – CDU
Melanie Melchisedech – CDU
Claudia Fürstenberg – CDU
Maria de Jesus Duran Kremer – SPD
Stefan Mayer – SPD
Jan-Martin Werner – Die Linke
Herr Adrian Assenmacher – FDP
Frau Doris Steinbach – UBT

Entschuldigt:
Johannes Becker-Laros – SPD

von der Verwaltung/Gäste
Ruth Lehnen
Nicolas Herrmann

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 20.04 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt eine Abstimmung, ob von der Sitzung Ton- & Videoaufnahmen gemacht werden dürfen und die Sitzung live gestreamt werden kann.

Abstimmung:
Zustimmung: 13| Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

Anträge zur Tagesordnung:
TOP11, Antrag zum Grünflächenamt wird zurückgezogen (und wird von SPD in zweiter Jahreshälfte eingebracht).
Keine weiteren Anträge zur Tagesordnung.

TOP 1: Mitteilungen

Der Ortsvorsteher berichtet zu folgenden Punkten:
a) Herr Linz, Schöndorferstraße, Poller sind immer noch nicht installiert.
b) Müllcontainer immer noch nicht abgesenkt. Beauftragter für Menschen mit Behinderungen hat es schon reklamiert. Zuständige Personen sind informiert. Bei beiden Punkten braucht es noch ein paar Monate.
c) Auskunft von Herrn Roos: Mülleimer und Bello Boxen wurden angeliefert. Wann die Aufstellung wo erfolgt, ist noch offen.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Keine Einwohnerfragen

TOP 3: Verkehrssituation am Kindergarten St. Martin, Engelstraße

Ruth Lehnen und Nicolas Herrmann stellen das Anliegen des Kindergartens vor:
Verkehrssituation am Kindergarten soll verbessert werden:
a) Beschilderung in der Engelstraße ist schlecht zu sehen, wird oft als Abkürzung in die Paulinstraße genutzt. Zudem wird oft zu schnell gefahren.
b) Ampelschaltung in der Paulinstraße ein Teil des Problems. Die Ampelschaltung ist so kurz, dass es sich für viele lohnt, eher durch die Anliegerstraße zu fahren.
c) Das Schild „Achtung Kinder" ist schlecht zu sehen. Durch Piktogramme könnte für mehr Sichtbarkeit gesorgt werden.
d) Ggf. Bodenschwellen auf der Straße anbringen (ca. 700 Euro).
e) Erneuerung/Verbreiterung Gehweg; Wegfall zweier Parkplätze.
f) Signalkasten installieren zur Messung der Geschwindigkeit, Verkehrszählung und Hinweis an die Autofahrer*innen (ca. 2.000 Euro).
g) Langfristig zur Fahrradstraße umwandeln.

Jan-Martin Werner drückt seine Zustimmung aus. Maria Duran-Kremer merkt an, dass sich die Verkehrssituation weiter verschlechtert mit Einzelmaßnahmen. Nicht nur einzelne Straßen sollten verändert werden, sondern besser ganzheitliche Gesamtkonzepte planen und umsetzen. Thorsten Kretzer ist der Meinung, dass nicht zusätzliche Straßen die Lösung darstellen, sondern die Reduktion des Verkehrsaufkommens insgesamt. Außerdem müssen die Schilder grundsätzlich aktualisiert werden. Er wird beim entsprechenden Dezernenten oder Ausschuss nachhaken, warum noch keine Rückmeldung zu der Email von den Vertreter*innen des Kindergarten kam. Baumbepflanzung könnte gefördert werden, da sie sich positiv auf das Klima auswirken. Ampelprogrammierung ist sehr teuer, da sie derzeit alle einzeln programmiert werden müssen. Fußgängerwege sind auch nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Christian Bösen kann sich gut vorstellen, die Beschilderung vorzuziehen und Piktogramme aufzubringen. Bodenschwellen wurden von der Verkehrsbehörde abgelehnt, weil es eine höhere Geräuschkulisse bedeutet und Krankentransporte erschwert. Gesamtkonzept für die Bürgersteige muss erstellt werden. Signalkasten seien wohl sinnvoll, sollte mit der Verkehrsbehörde abgeklärt werden. Er weist darauf hin, dass bei Umwandlung in eine Fahrradstraße Alternativen für die Fahrzeuge geschaffen werden müssen. Thomas Reinermann befürwortet den Antrag sehr und ergänzt die Möglichkeit der Anbringung von Bäumen zur Verkehrsberuhigung und die Möglichkeit, die Straße zur Spielstraße umzuwandeln. Adrian Assenmacher merkt an, dass die Ampelschaltungen demnächst überarbeitet werden. Verkehrsberuhigter Bereich hat hohe Hürden. Er tendiert als kurzfristige Maßnahmen dazu, die Piktogramme anzubringen, den Signalkasten einzurichten und die Schilder gut sichtbar aufzustellen. Er ergänzt die Möglichkeit, Verkehrskontrollen durchführen zu lassen. Veronika Zänglein fasst zusammen, dass wir uns alle einig sind, dass es in der Engelstraße eine Veränderung braucht. Zwei, drei Kleinigkeiten können auf den Weg gebracht werden, aber es braucht ein ganzheitliches Verkehrskonzept dahinter, um verschiedene Alternativen zu prüfen. Doris Steinbach fragt, ob aus der geduldeten Einbahnstraße eine richtige Einbahnstraße gemacht werden könnte. Dirk Löwe schildert, dass dies aufgrund der LKW's nicht möglich ist, die Anlieferungen unternehmen.
Dirk Löwe fasst insgesamt zusammen, dass es kurzfristige Lösungen gibt, die direkt umgesetzt werden können.

Der Ortsbeirat stimmt zunächst darüber ab, ob getrennt abgestimmt wird:
Abstimmung: Zustimmung: 12 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 2

Aufforderung an die Stadtverwaltung zur Erneuerung der Beschilderung
Abstimmung: Zustimmung: 14 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

Aufforderung an die Stadtverwaltung zur Anbringung von Piktogrammen
Abstimmung: Zustimmung: 14 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

Aufforderung an die Stadtverwaltung zur Installation von Signalkasten
Abstimmung: Zustimmung: 14 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

Der Ortsbeirat Trier-Nord stellt der Verwaltung einen Prüfauftrag zu der Frage, welche weitergehenden Lösungen langfristig zur Verkehrsberuhigung möglich sind (Spielstraße, Zick-Zack-Verkehr, Pflanzung von Bäumen,…).

Abstimmung: Zustimmung: 14 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 4: Stadtteilnetzwerke – Rahmenkonzept

Dirk Löwe merkt an: Ortsbeitrat ist fast überall Mitglied in den Stadtnetzwerken, außer in Trier-Nord. Christian Bösen schildert, dass der OBR dort historisch nicht eingebunden war. Maria Duran-Kremer hatte ihr Interesse angemeldet, hatte aber den Eindruck, dass die Teilnahme des OBR nicht vorgesehen war. Dirk Löwe bestätigt dies. Dennoch ist die Teilnahme natürlich heutzutage sinnvoll. Dirk Löwe fragt bei Maria Ohlig nach, ob jemand vom OBR mitmachen kann oder zumindest bei wichtigen Themen hinzu gezogen wird.

Abstimmung über Zustimmung zur Vorlage:
Zustimmung: 14 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 5: Fortführung der Leistungen des insolventen Trägers Exzellenzhaus e.V.

Dirk Löwe fasst die Fortführung der Leistungen des insolventen Trägers zusammen. Eine Änderung: Anerkannte Träger der Jugendhilfe können sich bewerben, außer Kulturgaben e.V., welcher noch nicht anerkannt für die Jugendhilfe ist.
Anmerkung von Thorsten Kretzer: Wenn das Gebäude des Exhauses wieder für Jugendarbeit zur Verfügung stehen sollte, sollte es auch eine Koordination der Trägerschaft geben. Hier sollten wir schauen, dass die Jugendhilfe auch in Trier-Nord gehalten werden kann. Ergänzung von Dirk Löwe: Die Medienarbeit bleibt in Trier-Nord.

Abstimmung über Zustimmung zur Vorlage:
Zustimmung: 13 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 1

TOP 6: Beschluss der Satzung zum Lärmschutzkonzept Schönbornstraße, Schöndorferstraße, Balthasar-Neumann-Straße"

Abstimmung über Zustimmung zur Vorlage:
Zustimmung: 13 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 1

TOP 7: Bebauungsplan BK24 – Satzungsbeschluss

Thorsten Kretzer sieht die negativen Punkte des Bebauungsplans und drückt aus, dass er sich aufgrund der negativen Verkehrsauswirkungen enthält. Veronika Zänglein schließt sich an.

Abstimmung über Zustimmung zur Vorlage:
Zustimmung: 6 | Ablehnung: 2 | Enthaltung: 6

TOP 8: Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2022 und 2023

Thorsten Kretzer merkt seinen Unmut dazu an, dass der Grundbetrag für alle Ortsteile gleich ist. Dies könnte der Stadtrat ändern.

Abstimmung über Zustimmung zur Vorlage:
Zustimmung: 14 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 9: Antrag der CDU-Gruppe: Instandsetzung des Spielgerätes Karussell auf dem Spielplatz Mergenerstraße

Das Spielgerät ist schon bestellt, wurde aber noch nicht geliefert. Der Antrag kann den Druck erhöhen.

Abstimmung über Zustimmung zur Vorlage:
Zustimmung: 14 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 10: Antrag der CDU-Gruppe Geschwindigkeitsbegrenzung in der Paulinstraße

Matthias Melchisedech erläutert, dass viele LKW's die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht einhalten. Auf der Straßenseite ist kaum eine Nachtruhe denkbar. Daher die Forderung nach einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h in der Nacht.
Adrian Assenmacher ist zusätzlich dafür, das analog zur Saarstraße auch tagsüber so zu machen. Die Situation ist sowohl für Radfahrer*innen als auch für Autofahrer*innen sehr schwierig bei 50km/h.
Maria Duran-Kremer bittet ebenso darum, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung zu jeder Tageszeit 30km/h beträgt.
Adrian Assenmacher merkt an, dass langfristig die Paulinstraße keine Haupt-Durchfahrtsstraße mehr sein sollte. Das Mobilitätskonzept sollte als Ganzes gesehen werden.

Frage an die CDU-Gruppe, ob der Antrag entsprechend angepasst wird mit der Beschränkung auf 30km/h Tag und Nacht:
Ja, der Antrag wird entsprechend abgeändert. Christian Bösen merkt an, dass dafür ein Prüfverfahren notwendig ist. Ohne weiteres geht das nicht. Die Verwaltung muss dafür gute Argumente finden.
Anmerkung von Thorsten Kretzer: Vorschlag, zweistufig vorzugehen. Die erste Stufe wäre 30km/h in der Nacht, relativ kurzfristig umsetzbar. Die zweite Stufe wäre 30km/h Tag und Nacht mit einem Prüfauftrag, der aber länger dauert.
Christian Bösen erklärt, dass die Verwaltung auch für die Stufe 1, nur nachts, gute Gründe finden muss. Daher könnten auch beide Stufen in einem Schritt angegangen werden. Thomas Reinermann äußert sich auch positiv zu diesem Vorgehen.
Dirk Löwe merkt an, dass ja auch Schilder wieder verändert werden müssten, sodass ein Gesamtpaket am besten wäre. Ein klares Signal an die Verwaltung wäre hilfreich.

Abstimmung über Zustimmung zur Vorlage mit der Ergänzung, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung Tag und Nacht bei 30km/h liegt:
Zustimmung: 14 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 11: verschoben

TOP 12: Antrag der SPD-Gruppe: Nells Park: Stand der Arbeiten, weitere Planungen, Termin zur Besichtigung des Geländes

Sehr kurzfristige Einladung zur Begehung. Danach Einladung, dem Ortsbeirat einen aktuellen Stand präsentieren. 3 Jahre 900.000 Euro, langer Prozess. Ideen des Ortsbeirates sollen in die Planung mit aufgenommen werden. Harmonische Einbindung des Bachlaufs in den Rosengarten.
Planung für den Spielplatz derzeit im Auftrag, Architekten werden kontaktiert. Entwürfe werden mit Ortsbeirat besprochen. Ortsbeirat wird in die Planungen eingebunden.Sanierung des Spielplatzes wird erst im Winter 2021/2022 begonnen. Zum Treffen im Nells Park werden Stefan Mayer, Maria Duran-Kremer, Matthias Melchisedech und Dirk Löwe hinzu kommen. Thorsten Kretzer fragt, ob der Antrag dann obsolet ist? Dirk Löwe merkt an, dass der Antrag nicht obsolet ist. Er findet es wichtig, dass der aktuelle Stand z.B. im Juni in die OBR Sitzung vorgestellt wird und wir eine Gesamtdiskussion zum Nells Park haben. Maria Duran-Kremer erläutert ihren Missmut über die mangelnde Transparenz der Planungen und die mangelnden Möglichkeiten, unsere Vorschläge frühzeitig genug einzubringen.
Maria Duran-Kremer bittet um erneute Zusendung des ursprünglichen Antrags. Dirk Löwe sucht den Antrag heraus und sendet ihn rund.

Abstimmung über Zustimmung zur Vorlage:
Zustimmung: 14 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 13: Ortsteilbudget

Die Martinsbrezeln sind abgeschlossen. Die investiven Gelder sind verfallen. Martinsküche ist installiert, hat alles geklappt. Zwei Tablets (864 Euro) sind nicht realisiert worden. Ansonsten nichts neues verbucht.

Fortsetzung von Seite 7

TOP 14: Verschiedenes

a) Die Ambrosius Grundschule stellte den Antrag für große Kinderwagen mit sechs Sitzplätzen zu kurzfristig. Dirk Löwe stellt die Frage, ob es möglich sei, ohne die Vertreter*innen des Kindergartens einzuladen, ihnen die Zusage zu geben, vorbehaltlich der Zustimmung der Verwaltung. Adrian Assenmacher und Matthias Melchisedech sprechen sich dafür aus, das Anliegen zu verschieben, da dies fair gegenüber den anderen Antragsteller*innen wäre. Christian Bösen und seine Kolleg*innen setzen sich bereits mit den Vorhaben auseinander und würde einem Betrag von 1.600 Euro zustimmen. Thorsten Kretzer bringt die Möglichkeit ein, dass auch unabhängig vom offiziellen Budget geringere Gelder zugeteilt werden können. Der Antrag ging nicht bei allen Ortsbeiratsmitgliedern ein, weshalb nicht alle abstimmungsfähig sind. Dirk Löwe fasst zusammen, dass der OBR das Vorhaben positiv einschätzt, aber der Antrag leider erst in der nächsten Sitzung abgestimmt werden kann. Adrian Assenmacher bringt ein, dass nach einer inoffiziellen Sitzung mit einem Teil der OBR-Mitglieder der Antrag im Umlaufverfahren beschlossen werden kann, falls es ganz dringend wäre. Maria Duran-Kremer zweifelt an dieser Vorgehensweise.

b) Adrian Assenmacher merkt an, dass die Feldportstraße derzeit komplett aufgerissen wird, ohne die Schlaglöcher zu reparieren.

c) Adrian Assenmacher stellt seine Ideen für einen Antrag zur Feldportstraße vor. Idee, Feldportstraße zur Einbahnstraße zu machen bis zur Schurzstraße und in die Röntgenstraße hinein. Christian Bösen weist darauf hin, dass Einbahnstraßen unter Umständen weitere Verkehrsprobleme auslösen können. Thorsten Kretzer merkt an, dass solche Ideen intensiv geprüft werden müssen.

d) Kinderspielplatz in der Theordor-Heuss-Allee: Zustand und Nutzung sehr kritisch. Hier muss hingeschaut werden. Hinweis von Thorsten Kretzer. Frage von Maria Duran-Kremer, welcher Ortsbeirat sich hier hauptverantwortlich kümmern muss. Nord oder Mitte? Hinweis, dass beide Ortsbeiräte an einem Strang ziehen müssen.

e) Christian Bösen bereitet etwas zu den Signalkästen vor, welche die Geschwindigkeit von Fahrzeugen anzeigen.

f) Thorsten Kretzer spricht an, wie wir mit Ideen für Standorte für Biomüllcontainer umgehen. Werden diese an den Vorsitzenden gesendet? Dirk Löwe erläutert, dass jede*r Bürger*in Vorschläge für Container-Plätze einbringen kann.

g) Dankeschön in Form von einem Reiseführer für die Großregion von Oberbürgermeister an alle verteilt durch Dirk Löwe.

h) Hinweis von Dirk Löwe zur Abstimmung über die Durchführung der nächsten Sitzung am 23. Juni 2021:

Abstimmung über Zustimmung zur Online-Durchführung der Sitzung am 23.06.:
Zustimmung: 13 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 1

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei allen Mitgliedern des Ortsbeirates für die sehr konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 23.18 Uhr.

Dirk Löwe — Ortsvorsteher
Michaela Hausdorf — Schriftführung

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Sitzungstermin: Mittwoch, 23.06.2021
Raum, Ort: Großer Rathaussaal
Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 22:10 Uhr

Anwesend:

der Vorsitzende
Dirk Löwe – Bündnis 90/Die Grünen

die Ortsbeiratsmitglieder
Michaela Hausdorf – Bündnis 90/Die Grünen (bis 21:30)
Thorsten Kretzer – Bündnis 90/Die Grünen
Thomas Reinermann – Bündnis 90/Die Grünen
Veronika Zänglein – Bündnis 90/Die Grünen
Christian Bösen – 1. stellvertr. Ortsvorsteher CDU
Matthias Melchisedech – CDU
Melanie Melchisedech – CDU
Claudia Fürstenberg – CDU
Dr. Maria de Jesus Duran Kremer – SPD
Stefan Mayer – SPD
Adrian Assenmacher – FDP
Frau Doris Steinbach – 2. stellvertr. Ortsvorsteherin UBT

Entschuldigt fehlten
Anja Reinermann-Matatko – Bündnis 90/Die Grünen
Johannes Becker-Laros – SPD
Jan-Martin Werner – Die Linke

von der Verwaltung/Gäste
Ruth Kuhn (KIGA Ambrosius)
Heike Steffen-Geist (KIGA St. Martin)
Saskia Steinbach

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 20:05.

Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen.
Herr Löwe berichtet, dass die Anträge der CDU nicht mehr vom Sitzungsdienst verschickt wurden. Es wird vorgeschlagen, dass die Anträge unter TOP 9a und 9b ergänzt werden.
Herr Melchisedech weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung ein Beschluss für eine Online-Sitzung gefasst wurde. Herr Löwe erläutert, dass dies nur ein Vorratsbeschluss war, unter der Voraussetzung, dass Präsenzsitzungen aufgrund der Pandemielage weiterhin nicht möglich seien.
Herr Melchisedech erläutert zu TOP 5 (KIGA St. Martin) dass in der letzten Sitzung diverse Beschlüsse gefasst wurden. Somit kann nach seinem Verständnis der GEMO dieser Top nicht erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden. Herr Löwe erläutert, dass es hier um andere Fragestellungen geht, weshalb dies möglich ist.
Frau Duran-Kremer bringt einen weiteren Antrag zu Top 9 ein (Bouleplatz Nells Park), der kurzfristig umgesetzt werden könnte. Herr Kretzer erläutert, dass Dringlichkeitsanträge nur möglich sind, wenn sonst ein Nachteil für die Gemeinde entstehen würde.

Der Ortsbeirat fasst folgende Beschlüsse zur Tagesordnung:

CDU-Anträge in Tagesordnung unter 9a und 9b:
Abstimmung: Zustimmung: 13 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

Initiativantrag der SPD zur Boulebahn im Nells Park
Abstimmung: Zustimmung: 2 | Ablehnung: 7 | Enthaltung: 4

Tops mit Gästen (Top 4 und 5) sollen vor die Tops 1, 2 und 3 gezogen werden:
Abstimmung: Zustimmung: 11 | Ablehnung:0 | Enthaltung: 0

TOP 1 Mitteilungen

Der Ortsvorsteher berichtet zu folgenden Punkten:
1) Michaela Hausdorf verlässt die Stadt Trier im September, und ist damit nicht mehr Mitglied im Ortsbeirat.
2) Seit heute 23.6.21 ist die kleine Schöndorfer Str. eine Einbahnstraße in Richtung Edeka. Es finden auch die Zählungen des Verkehrsflusses statt.
3) Begehung Nells Park, wir konnten unsere Anregungen anbringen. Herr Heimes hat zugesagt, dass es zur Umgestaltung auch noch Bürgerbeteiligungen geben wird. Für den Rautenstrauch-Pavillon gibt es erste Kosteneinschätzungen von Architekten um zu klären, bei welchen Gewerken sich der Ortsbeirat ggf. beteiligen soll. Die zuständigen Mitarbeiter werden in der Septembersitzung im Ortsbeirat berichten. Einladung für 24.6., 17:00 Uhr Haupteingang zur Begehung „Oase Nells Park“ mit Informationen durch das Amt Stadtgrün. Kinderspielplatz ist schon weitgehend geplant (anderes Amt zuständig), Bürgerbeteiligung hat leider nicht stattgefunden. Für die Zukunft wurde von den Ämtern mehr Beteiligung der Ortsbeiräte zugesagt
4) KIGA St. Martin: Aktion zum Verkehr, Autofahrer wurden befragt, wer Anlieger ist und wer nicht. Ca 50% der Autos sind keine Anlieger. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sind wichtig. Ämter haben den Beschluss der letzten Sitzung zur Kenntnis genommen aber noch nichts umgesetzt.
5) Info zum Umbau des Nordbades, Sommer 22 soll wieder eröffnet werden.

TOP 2: Bebauungsplan BN 94

Herr Melchisedech ist erfreut, dass viele Änderungen aufgenommen wurden, u.a. wurde die Gebäudehöhe reduziert und die Abstände zur Steinhausenstraße vergrößert.
Herr Löwe berichtet, dass die Anwohner immer noch sehr kritisch sind, da die Höhe der Häuser immer noch zu hoch ist und die Berücksichtigung von Starkregenereignissen nicht genug gewürdigt wurde.
Her Kretzer bestärkt, dass hier viel angepasst wurde und dass wir die Innenverdichtung benötigen um den Flächenfraß am Stadtrand zu verhindern.

Abstimmung: Zustimmung: 11 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 2

TOP 3: Bebauungsplan BM 136

Die Vorlage dient dazu, dass u.a. Bordelle in der Innenstadt verhindert werden

Abstimmung: Zustimmung: 13 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 4: Antrag Kindergarten Ambrosius

Antrag liegt vor. Der Kindergarten beantragt 1.600 € aus Ortsteilbudget. Kann unter Objektnummer 2115 im Haushaltsplan veranschlagt werden. Zur Festlegung im Ortsteilbudget erfolgt ein getrennter Beschluss unter TOP 9.

Abstimmung: Zustimmung: 13 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 5: Antrag Kindergarten St. Martin

Projekt im Bauwagen (Bauwagen ist schon da), steht bei Mutter-Rosa-Altenheim. Herr Assenmacher, fragt nach, ob das Seniorenheim sich insbesondere in den Ferien um die Pflege des Gartens kümmern wird.
Der Soziale Dienst des Heimes hat zugesagt, dass auch in den Ferien die Pflege sichergestellt ist.
Doris Steinbach, Maria Duran-Kremer und Thorsten Kretzer spreche ihre Unterstützung für das Projekt aus.
Es geht um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000 €. Ebenfalls aus dem Objekthaushalt 2115.
Zur Festlegung im Ortsteilbudget erfolgt ein getrennter Beschluss unter TOP 9.

Abstimmung: Zustimmung: 13 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 6: Prüfantrag UBT-Gruppe: Taubenmanagement

Herr Melchisedech stellt in Frage, ob ein Taubenhaus in großer Nähe zu den Menschen auch ein Gesundheitsrisiko sein könnte. Frau Saskia Steinbach erläutert, dass auch dies der Umweltbildung dienen kann.
Herr Kretzer befürwortet, dass hier ein besonderer Ort geschaffen werden soll. Frau Duran-Kremer kann sich ein solches Taubenhaus gerade im Nells Park nicht vorstellen. Herr Kretzer schlägt vor den Antrag dahingehend zu ändern, dass man keine Vorfestlegung für den Standort treffen sollte, sondern einen allgemeineren Prüfantrag formuliert. Frau Steinbach erläutert, dass dieses Projekt inzwischen in sehr vielen Städten auf den Weg gebracht werden und dass darüber auch eine Populationskontrolle stattfinden kann. Herr Assenmacher regt an, in diesem Zusammenhang auch die Population der Nilgänse im Nells Park zu überprüfen. Herr Mayer spricht sich dagegen aus, dass den Tauben noch mehr Raum in der Stadt gegeben wird, da es ursprünglich Waldvögel sind. Auch mit anderen Ortsbeiräten gibt es erste Gespräche, auch dort solche Taubenhäuser zu prüfen.

Herr Bösen gibt den Hinweis, dass nur Ortsbeiratsmitglieder berechtigt sind, Anträge zu stellen. Der Antrag wurde im Ursprung von Doris Steinbach eingebracht. Außerdem verweist Herr Kretzer darauf, dass zu einzelnen Themen laut GEMO auch Experten zugelassen sind.
Der Antrag wird dahingehend geändert, dass der Bezug zum Nells Park herausgenommen wird.
Der Beschluss wird wie folgt neu gefasst: „Der Ortsbeirat beantragt, dass die Stadtverwaltung prüfen möge, wo in Trier Nord ein Taubenhaus oder ein Taubenturm eingerichtet werden kann.

Abstimmung: Zustimmung: 8 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 5

TOP 7: Prüfantrag Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Tempo 30 in Trier Nord

Frau Zänglein erläutert den Antrag. Herr Assenmacher, findet den Antrag zu pauschal u.a. für die Herzogenbuscher Str.. Auch Bezug zu MOKO ist schwierig, da OBR den Wasserwegdurchbruch nicht wollte.
Herr Mayer sieht es auch technisch sehr kritisch, was die Lärmbelastung angeht, da in niedrigeren Gängen oft größere Lärmbelastung besteht. "...in der Praxis ergibt sich eine Mischung von Motor-/Fahrwerks- und Reifengeräuschen. Für das Lärmempfinden entscheidend ist dabei die lauteste Geräuschkomponente (Lärmspitze). Höhere Drehzahlen in einem niedrigeren Gang erhöhen den Lärmpegel und führen zu einer Verschlechterung der Emissionswerte."
Herr Bösen sieht den Antrag auch sehr kritisch, da auch die STVO hier differenziert und die Paulinstraße nur aufgrund der Lärmbelastung reduziert werden konnte.

Der Antrag wird wie folgt neu gefasst: Die Stadtverwaltung möge prüfen, wo in Trier-Nord ergänzend zur Paulinstraße Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigte Bereiche eingerichtet werden können.

Abstimmung: Zustimmung: 10 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 3

TOP 8: Prüfantrag Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Fahrradständer Musikschule

Herr Bösen findet den Antrag sehr begrüßenswert, aber er fragt sich, wie die Anwohner das nutzen sollen, wenn die Anlage nachts geschlossen ist. Fraglich sei auch, welche Anwohner dann ein Nutzungsrecht haben sollen. Herr Löwe und Herr Reinermann erläutern, dass durch den Spielplatz der Bereich dauerhalft erreichbar ist.
Frau Zänglein erwähnt, dass evtl. auch über die Bereitstellung von Lastenrädern über Carsharing eine gute Ergänzung des Angebotes wäre. Herr Melchisedech erläutert, dass die Möblierung auch mit der Stadtverwaltung geklärt werden muss.
Frau Duran-Kremer fragt an, wie verhindert werden soll, dass dort zu viele Autos parken.

Abstimmung: Zustimmung: 12 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 9: Ortsteilbudget

Zu den Beschlüssen aus Top 4 und Top 5 wird die Festlegung des Haushaltstitels ergänzt:

Fortsetzung von Seite 9

TOP 4 - Antrag Kindergarten Ambrosius – soll aus dem Etat 2115 konsumtiv finanziert werde.
Abstimmung: Zustimmung: 10 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 5 - Antrag Kindergarten St. Martin – soll aus dem Etat 2115 konsumtiv finanziert werde.
Abstimmung: Zustimmung: 10 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

Zu dem Hochbeete-Beschluss der letzten Sitzung muss noch der Haushaltstitel beschlossen werden. Auch diese sollen aus dem Titel 2115 Konsumtiv finanziert werden.
Abstimmung: Zustimmung: 7 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 4

Die CDU möchte nochmal eine konkrete Planung der Stadt zu dem veränderten Standort, es gibt für beide Beete Paten

Ebenfalls aus der letzten Sitzung sollen noch die 2 Tablets für St. Martin aus dem Titel 2115 konsumtiv finanziert werden. Es sollen 864 € zur Verfügung gestellt werden.
Abstimmung: Zustimmung: 11 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

a) Antrag CDU 1: Erneuerung Fußweg Peter Friedhofen Straße (Antrag liegt vor)
Abstimmung: Zustimmung: 10 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0
b) Antrag CDU 2 (liegt vor): Martin Grundschule Markierung Fußweg Peter Friedhofen fehlt. Der Antrags soll um die Erneuerung der Fußgängermarkierung für Glockengießerstraße erweitert werden, dies falle unter die Verkehrssicherungspflicht der Stadt.
Abstimmung: Zustimmung: 11 | Ablehnung: 0 | Enthaltung: 0

TOP 10: Verschiedenes

Ein Anwohner hat sich beschwert, über die Ampelanlage Theobald Str./Nordalle, die Fußgängerschaltung ist so, dass die Straße nicht überquert werden kann. SWT sind daran, alle Ampeln zu digitalisieren, das sollte abgewartet werden.
Steinbach: Was ist aus dem Gespräch zum Hochwasser geworden? Löwe: Veranstaltungen werden nachgeholt, sobald wieder große Ansammlungen möglich sind.
Was ist aus dem Antrag Karussel für Spielplatz geworden? Löwe: ist bestellt aber aktuell nicht lieferbar.
In welcher Position des Haushaltes sind die Müllboxen, Belloboxen? Müllboxen sind beschafft aus 2019 Haushalt aber noch nicht aufgestellt, erfolgt im Zuge der allg. Möblierung des Moselufers.

TOP 11: nächste Ortsbeiratssitzungen

22. September 2021, 20.00 Uhr; 3. November 2021, 20.00 Uhr; 1. Dezember 2021, 20.00 Uhr
Der Ort wird dann noch festgelegt. Evtl. Bürgerhaus, Alternativen könnten ein Saal beim BKT oder in St. Maximin sein.

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei allen Mitgliedern des Ortsbeirates für die sehr konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 22.10 Uhr.

Dirk Löwe (Ortsvorsteher) Veronika Zänglein (Schriftführung)

Foto: Susanne Idems

Die Gemeinwesenarbeit des Bürgerhaus Trier Nord e.V. informiert…

… liebe Bewohner und Bewohnerinnen, die Gemeinwesenarbeit des Bürgerhaus Trier Nord e.V. konnte ihre Angebote wie geplant im Juni 2021 wiederaufnehmen. Wir sind wie folgt für Sie da:

JEDE WOCHE

Offene Beratung
Montag, 15:00 - 16:00 Uhr und Dienstag 16:00 - 17.00 Uhr im Stadtteilcafé des Bürgerhauses. *Für alle Stadtteilbewohner*innen. Wir helfen, vermitteln oder beraten bei sozialen, finanziellen oder persönlichen Fragen.*

Café Welcome
Dienstag, 17:00 -19:00 Uhr
Je nach Wetterlage im Stadtteilcafé oder im Innenhof des Bürgerhaus Trier Nord e.V. **(eine Anmeldung ist aktuell erforderlich)**. *Anlaufstelle für Menschen mit Flucht-/ Migrationshintergrund und Treffpunkt für einen lebendigen Austausch. Alle Stadtteilbewohner*innen sind willkommen*

Flinke Nadel
Donnerstag, 16:00 und 18:00 Uhr, im Stadtteilcafé des Bürgerhaus Trier Nord e.V. **(eine Anmeldung ist aktuell erforderlich)**. *Handarbeitsgruppe und Treffpunkt für Frauen und Mädchen aus dem Stadtteil, zum gemeinsamen Stricken, Häkeln, Nähen und mehr*

Brettspielcafé
Donnerstag (bei gutem Wetter), ab 17:00 Uhr, auf der Terrasse des Stadtteilcafés des Bürgerhaus Trier Nord e.V. (um Anmeldung wird gebeten). *Brett- und Gesellschaftsspiele für Groß und Klein*

EINMAL IM MONAT

Suppenhühner
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 11:00 - 13:00 Uhr, je nach Wetterlage im Innenhof oder Bürgersaal des Bürgerhaus Trier Nord e.V.
Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen aus dem Stadtteil

Seniorencafé
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14:30 bis 16:00 Uhr, (eine Anmeldung ist erforderlich). *Begegnung und Austausch bei Kaffee und Kuchen für Senioren und Seniorinnen aus dem Stadtteil*

Auch die beiden Initiativen **Lebendige Nachbarschaft** (eine ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe) und **Bürger für Bürger** (eine ehrenamtliche Interessenvereinigung von Stadtteilbewohner*innen) treffen sich wieder in regelmäßigen Abständen.

Weitere Informationen oder Anmeldung unter:
susanne.idems@buergerhaus-trier-nord.de, Tel.: 0651-9182020.

Foto: Bürgerhaus Trier-Nord e. V.

Sommerferienspaß in der Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord e.V.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder attraktive Ferienaktionen im Sommer anbieten konnten und diese auch wieder großen Anklang bei den Kindern und Jugendlichen aus unserem Stadtteil gefunden haben.

Foto: Bürgerhaus Trier-Nord e. V.

In den ersten beiden Ferienwochen haben täglich 20 Kinder an unserem vielfältigen Ferienprogramm mit Tagesausflügen mit großer Freude teilgenommen.

Aber auch unsere Jugendlichen kamen nicht zu kurz. In der dritten Ferienwoche starteten wir in eine Intensivpädagogische Ferienfreizeit mit 10 Jugendlichen im Alter von 14-17 Jahren wieder in unserer beliebte Belgienfreizeit nach Nieuwport ans Meer in ein Selbstversorgerhaus. Ein besonderer Dank gilt der Familie Tschickardt aus Trier-Nord, die mit ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung Jugendlichen aus unserem Stadtteil diese tolle Ferienreise ans Meer ermöglicht hat.

In der 4. Ferienwoche konnten Kinder und Jugendliche in einem spannenden Musikworkshop „POP für alle“ Instrumente spielen und neue Instrumente kennen lernen, sich im Gesang weiterbilden und ein kleines Musikstück auf die Bühne bringen. Als Kooperationspartner von Krass e.V. konnten die Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Modern musicschool, durch die Unterstützung des Programms „Kultur macht stark“ die Möglichkeit erhalten, mit Kindern und Jugendliche aus Trier-Nord dieses tolle Musikprojekt für die Teilnehmer*innen kostenlos durchzuführen.

Für den Spätsommer und Herbst planen wir aktuell schon weitere tolle Angebote und freuen uns schon jetzt darauf alle Kinder und Jugendlichen gesund und munter nach den Sommerferien zu unseren wöchentlichen Angeboten wieder begrüßen zu können.

Maren Zollikofer-Hutter,
Abteilung Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord e.V.

Regelmäßige Angebote Bürgerhaus Trier-Nord e.V. Kinder- und Jugendarbeit

JEDE WOCHE

- **Nachhilfe/ Hausaufgabenbetreuung**
  Montag bis Donnerstag, täglich von 14:00 - 16:00 Uhr; individuelle Termine nach Vereinbarung
- **Betreuung für Grundschüler der Ambrosius-Grundschule**
  (Anmeldung über die Grundschule)
  Freitag, 12:00 - 16:00 Uhr
- **Projekt „Ich bin dabei“**
  Montag, 16:00 - 19:30 Uhr;
  weitere Termine in Absprache
- **Offene Angebote Jugendraum vor Ort**
  Dienstag, 16:00 - 19:30 Uhr
  Mittwoch, 16:00 - 19:30 Uhr
  Donnerstag, 15:00 - 18:00 Uhr
- **Mädchengruppe für Mädchen von 8 bis 11 Jahren**
  Dienstag, 17:00 - 18:00 Uhr
- **Mädchengruppe für Mädchen ab 12 Jahren**
  Dienstag, 18:30 Uhr - 19:30 Uhr
- **Offener Kultur & Spieletreff für Kinder ab der 3. Klasse**
  Mittwoch, 16:30 - 17:30 Uhr
- **Offener Fußballtreff ab 9 Jahren (Bolzplatz)**
  Mittwoch, 17:30 Uhr - 18:30 Uhr
- **„Dein Raum – deine Idee“ – wechselnde Aktivitäten für Jugendliche**
  Freitag, 16:00 - 19:00 Uhr

VORANKÜNDIGUNG

- **Lese, Mal- und Bastelkreis für Kinder im Grundschulalter, (Start ab 24.9.2021)**
  ein Angebot von unseren Ehrenamtlichen, freitags ab 15:00 Uhr während der Schulzeit
- **Herbstferienprogramm für Kinder, 11.-14.10.2021**
  im Alter von 6-12 Jahren
- **Ferienaktionen für Jugendliche ab 13 Jahren 18.-22.10.2021**

BERATUNG/ UNTERSTÜTZUNG/ HILFEN

Nachhilfe/ Hausaufgabenbetreuung
(Aufnahme auf Warteliste möglich)
allgemeine Unterstützung bei Problemen in der Schule
Jugendberufshilfe
(z.B. Hilfe bei Bewerbungen, Berufsorientierung, Praktikumssuche)
Beratung und Unterstützung bei persönlichen Problemen,
u.a. Jugendberatung
Unterstützung bei Problemen im Familienalltag und Erziehungsschwierigkeiten
Hilfen für Eltern
und bei Bedarf Begleitung zu anderen Hilfsangeboten
aufsuchende Arbeit

Weitere aktuelle Infos werden über unsere Homepage, Flyer und soziale Netzwerke veröffentlicht!

Bei Fragen, Anregungen oder zu Terminvereinbarungen
ist das Team, Maren Zollikofer-Hutter, Michael Issler & Celina Wagner erreichbar:

Persönlich:
zu den Angebotszeiten oder per Terminvereinbarung möglich
Bürgerhaus Trier-Nord e.V.,
Hans-Eiden-Platz 4, 54292 Trier,
1. Obergeschoss Zugang über Seiteneingang Franz-Georgstraße per Klingel

Telefonisch:
0651/ 9182014 oder 0651/9182044

Mail:
kinderundjugendarbeit@buergerhaus-trier-nord.de

Homepage:
www.buergerhaus-trier-nord.de

Medienwerkstatt Nordwerk

Das Nordwerk bietet seine Unterstützung als generationsübergreifender Ansprechpartner im Bereich Technik und Medien für die Stadtteilbewohner*innen weiterhin zu den bisher bekannten Zeiten an, aber es muss aufgrund der CORONA-Situation an der Seitentür des Bürgerhauses in der Franz-Georg-Straße geklingelt werden.

- **Einzelfallhilfen u. Beratung**
- **Druckservice**
- **Homeschooling Hilfe/Digitale Schule (falls wieder notwendig)**

Montag – Freitag, 09:00-17:00 Uhr

Kontakte
Bürgerhaus Trier-Nord e.V. ,
Hans-Eiden-Platz 4 , 54292 Trier

Tel: 0651/91820-35

Mail: nordwerk@buergerhaus-trier-nord.de

Skype: nordwerk01

Facebook: www.facebook.com/nordwerk

Web: www.buergerhaus-trier-nord.de

GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

Girls get fit

Tanzen ab 8 Jahren
donnerstags: 16:00 - 17:00 Uhr
Balkensaal, Bürgerhaus Trier-Nord
Kursleitung: Marie-Claire Theiß

Tanzen ab 13 Jahren
donnerstags: 17:00 - 18:00 Uhr
Balkensaal, Bürgerhaus Trier-Nord
Kursleitung: Marie-Claire Theiß
Infos: *Kinder- und Jugendarbeit Bürgerhaus Trier-Nord e.V., Maren Zollikofer-Hutter, Telefon 0651/91820-14 oder 0651/91820-44*

Besonderes Kochvergnügen

Mittwoch, 13. Oktober 2021, 18:00 - 21:00 Uhr, Innenhof Bürgerhaus Trier Nord
Infos: *Sozialarbeit der WOGEBE und Familienberatung Bürgerhaus Trier-Nord e.V. , s. eigenen Hinweis*

„Wir sind Helden“

für Jungen ab 11 Jahren

donnerstags: 16:00 Uhr, ab 23. September
Workshops über Männerrollen, Sexualität und Prävention in Zusammenarbeit mit der Pro Familia und der Aidshilfe Trier.
Infos: *Kinder- und Jugendarbeit Bürgerhaus Trier-Nord e.V., Maren Zollikofer-Hutter, Telefon 0651/91820-14 oder 0651/91820-44*

Frauen in Bewegung

Sportangebot für Frauen jeden Alters

Dienstag: 14:30 - 15:30 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Am Verteilerkreis – Haupteingang Nells Park, Kursleitung: Barbara Meier-Erb
Infos: *Familienberatung, Bürgerhaus Trier-Nord e. V., Jenny Müller, Tel. 0651-91820-16, und WOGEBE, Claudia Janssen, Tel. 0651-14547-18*

„Stelz-Art“

Stelz-Art kann **zurzeit nur in festen Gruppen, nicht als offenes Angebot,** durchgeführt werden. Die Gruppen in der Grundschule Ambrosius und im Hort Trier-Nord finden zu den vereinbarten Zeiten statt.
Infos: *Transcultur e.V., Jean-Martin Solt, Tel. 0651/149370*

Kooperationspartner: Transcultur, Grundschule Ambrosius, Hort Ambrosius, Hort Trier-Nord und professioneller Stelzenläufer

Alle Angebote der „Gesundheitsteams vor Ort“ sind kostenfrei!

Einladung zu dem besonderen Kochvergnügen

Nachdem coronabedingt im vergangenen Jahr keine Veranstaltung stattfinden konnte, wollen wir das Kochvergnügen dieses Jahr fortsetzen – vorausgesetzt die Infektionszahlen lassen es zu.

Dieses Mal steht das Treffen unter dem Motto **„Grillen – mit und ohne Fleisch“.** Die fachliche Anleitung erfolgt durch eine Ernährungsexpertin der AOK, die uns interessante neue Rezepte vorstellen wird.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Innenhof des Bürgerhauses Trier-Nord zu grillen und zu schlemmen.

Wann? Mittwoch, 13. Oktober 2021, 18:00 – 21:00 Uhr
Wo? Innenhof des Bürgerhauses Trier-Nord
Kosten? 2,50 € pro Person

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Ansprechpersonen für Anmeldungen und Rückfragen:

Claudia Janssen (WOGEBE, Tel. 1454718 und 0176/14547003) , Jenny Müller (Familienberatung Bürgerhaus Trier-Nord e.V. Tel. 91820-16)

Verbindliche Anmeldungen bitte bis 1. Oktober 2021

TERMINHINWEISE

Generalversammlung der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eG

Mittwoch, 22.09.2021, 19:00 Uhr
Pfarrkirche St. Ambrosius, Ambrosiusstraße 6

Info: Tel. 0651-14547-0
info@wogebe.de

Platzinszenierung auf dem Hans-Eiden-Platz – „Ein Schiff auf dem Hans-Eiden-Platz?“

Samstag/Sonntag, 25./26.09.2021

Info: KreaPolis, Jean-Martin Solt, Tel. 01703840166

Ortsbeiratssitzung

Mittwoch, 22.09.2021, 20:00 Uhr
Mittwoch, 03.11.2021, 20:00 Uhr
Mittwoch, 01.12.2021, 20:00 Uhr

Info: Dirk Löwe, dirkloewe@arcor.de

Bundestagswahl!

Am 26.09.2021, 8:00 – 18:00 Uhr, findet die Wahl zum deutschen Bundestag statt. Gehen Sie zur Wahl, bestimmen Sie mit, wer in den nächsten Jahren die Politik in Deutschland gestaltet. Falls Sie wegen der CORONA-Situation ungern in ein Wahllokal gehen, wählen Sie per Briefwahl.

Info: Stadtverwaltung Trier, Büro des Oberbürgermeisters, Wahlbüro, Frau Sophie Born, Tel. 0651-718-3150

Hundeauslaufzone in der Franz-Georg-Straße

Vor zwei Jahren wurde auf einem kleinen Grundstück der WOGEBE eine Hundeauslaufzone mit Bello-Box eingerichtet. Die Idee war, den Hundehaltern ein Angebot zum Auslauf für Hunde zu machen und gleichzeitig dort eine Bello-Box mit Abfalleimer zu installieren. Hundekot auf Bürgersteigen und Pflanzbeeten war leider zur massiven Belästigung für die Bewohnerschaft im Stadtteil geworden. Eine Patin für die Bello-Box hat sich auch gefunden. Sie sorgt ehrenamtlich dafür, dass die Bello-Box immer mit Tüten gefüllt wird und schließt abends die Tür zum Platz ab, damit nachts die Nachbarschaft in Ruhe schlafen kann. Dafür ganz herzlichen Dank!

Die gute Nachricht ist: der Platz wird angenommen, der Hundekot in den Straßen hat abgenommen (wenn er auch noch nicht ganz verschwunden ist).
Die schlechte Nachricht ist: manchmal ist es schon sehr, sehr laut für die Nachbarschaft. Und nicht alle Hundefreunde lassen den Hundekot tatsächlich in Tüten und Abfalleimer verschwinden. Das heißt, dass entsprechende Gerüche die Nachbarschaft belästigen, gerade im Sommer.
Fazit: Liebe Hundebesitzer, denken Sie einfach mal an Ihre Mitmenschen, die den Folgen Ihrer Hundeliebhaberei gar nicht ausweichen können und sie geduldig ertragen. Hundelärm und Gestank von nicht entsorgtem Hundekot müssen nicht sein.
Es wäre einfach schade, wenn wir den Platz wieder dauerhaft zusperren müssten und Sie dieses wohnortnahe Angebot nicht mehr nutzen könnten.

Maria Ohlig

Und hier nochmal zur Erinnerung die Regeln für die Platznutzung:

Hundeauslaufzone Trier-Nord

Wir freuen uns, dass Sie mit Ihrem Hund diesen Platz nutzen. Bitte beachten Sie dazu einige

Regeln

- Hunde dürfen nur dann frei herumlaufen, wenn sie niemanden gefährden.
- Gesetzliche Regelungen für „gefährliche Hunde“ (Anleinpflicht, Maulkorb) gelten auch auf diesem Gelände.
- Nutzen Sie die Bello-Box, wenn Ihr Hund sein „Geschäft“ auf diesem Platz verrichtet hat: Hundekot direkt in den Beutel und in den Abfalleimer!
- Bitte nehmen Sie Rücksicht auf andere Platznutzer und auf die Nachbarschaft.
  Vielen Dank!

Haftung

- Die Nutzung des Platzes erfolgt auf eigene Gefahr.
- Hundehalter und -besitzer haften für alle Schäden, die durch ihren Hund verursacht werden. Hundehalter bleiben vollumfänglich für ihren Hund verantwortlich. Die WOGEBE übernimmt keinerlei Haftung.

Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eG, an der Feldport 14, 54292 Trier

VOR-ANKÜNDIGUNG

EIN SCHIFF AUF DEM HANS EIDEN PLATZ?

Wir laden am 25./26. September zur Reise ein!

Kreative Umwandlung des Hans-Eiden-Platzes

Nach der positiven Rückmeldung der Besucher*innen zur kreativen Gestaltung des Hans-Eiden-Platzes mit Kunst-Objekten, Lichteffekten und Ähnlichem im Oktober 2020, wird KreaPolis am Wochenende des 25. und 26. September erneut den Hans-Eiden-Platz für 2 Tage „kreativ Umwandeln“. Diese (Um-)Gestaltung wird unter dem Thema „Reisen“ stehen.
Zudem sind weitere Überraschungen geplant …
Herzliche Einladung an Alle, den Platz an diesen Tagen zu besuchen und ihn „wie immer, aber dennoch ganz anders“ zu erleben.

Fotos: Jean-Martin Solt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Und vor allem: Am Sonntag besteht die Möglichkeit, den Gang zur Bundestagswahl in der Grundschule mit einem Besuch auf dem veränderten Platz zu verbinden!

Genaueres wird noch über Plakate und/oder Flugblätter bekannt gegeben. Den Termin sollten sich aber alle schon jetzt notieren und freihalten!

(Und wer uns dabei unterstützen möchte kann sich gerne bei uns melden und ist mehr als willkommen!)

Kontakt: KreaPolis,
Jean-Martin Solt,
Tel. 0170 3840166

Jean-Martin Solt

Erste gemeinsame Treppenhausgestaltung im Quartier!

Kooperationsprojekt mit WOGEBE und Bewohner*innen

Im Juli konnte im Haus Am Beutelweg 14 die erste gemeinsame Treppenhausgestaltung gestartet werden. Bei dieser Pilot-Aktion steht das Wort „gemeinsam“ mehrfach im Mittelpunkt: Zum einen, weil es sich um ein Kooperationsprojekt des Projektes KreaPolis mit der WOGEBE handelt, das nur durch das gemeinsame Engagement dieser beiden Partner verwirklicht werden kann. Zum anderen durch die aktive Beteiligung von Bewohner*innen: Der Wunsch von Bewohner*innen – und vorwiegend von zwei der dortigen Mietparteien – hat diese Aktion mit „angezettelt“. So wurden der Entwurf und die Umsetzung im Austausch mit ihnen und anderen Bewohner*innen geplant und schließlich im Rahmen einer gemeinsamen Mal-Aktion von Künstler*innen des Projektes mit einigen Bewohner*innen praktisch umgesetzt.

Auch wenn es wünschenswert wäre, dass sich ein paar mehr Bewohner*innen aktiv beteiligen, ist es eindeutig eine sehr erfolgreiche und gelungene erste Erfahrung mit einer kreativen Treppenhausgestaltung im Quartier. So gibt es auch bereits gemeinsame Überlegungen von WOGEBE und KreaPolis, dieses besondere Vorhaben nicht als Einzelaktion zu belassen. Allerdings: Zaubern können wir nicht, Wunder vollbringen auch nicht! Solche Aktionen müssen sich entwickeln!

Fotos: Jean-Martin Solt

Aber wir hoffen sehr, dass ein solch gelungenes Beispiel einer gemeinsamen Kreativ-Aktion vielleicht auch andere Bewohner*innen des Quartiers ermutigen und motivieren könnte, bei und mit uns an ähnlichen oder anderen Kreativ-Angeboten von KreaPolis teilzunehmen … oder aber auch eventuell mit uns weitere ähnliche oder auch neue „Verschönerungsaktionen“ auszudenken und gemeinsam anzugehen.

Jean-Martin Solt

Kontakt: WOGEBE, An der Feldport 14,
Tel. 0651-14547-0; info@wogebe.de

Das Propjekt „KREAPOLIS“ in Trägerschaft von transcultur e.V. wird umgesetzt im Rahmen des Projektes „UTOPOLIS – Soziokultur im Quartier“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. mit Förderung durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat sowie die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.